

Udo W. Hombach

## Das „Syrische Waisenhaus“ lag doch wohl in Syrien – oder?!

Im „Kölner Stadt-Anzeiger“ vom 3. Februar 2021 beschreibt Inge Swolek einen Spaziergang durch den Kölner Stadtteil Marienburg. 17 Stationen mit (kunst-)historisch interessanten Bauten liegen auf dem Weg. Station 14 ist das „Palästina Haus“. Swolek schreibt dazu: „Hausherr Ludwig Schneller, Sohn von Missionaren [sic!], die in Syrien ein Waisenhaus eröffneten, verlegte 1905 den Sitz der Missionsgesellschaft nach Marienburg.“

Das bedarf eines Kommentars. Ludwig Schneller, in den 1880er-Jahren Pfarrer in Bethlehem, ging 1891 an die Kölner Trinitatiskirche. Etwa 1905 ließ er das Haus „Unter den Ulmen 96“ bauen. Ludwig Schneller war Vorsitzender des Vorstands für die Ev. Missionsgesellschaft für das Syrische Waisenhaus – das in Jerusalem stand, nicht in Syrien.

Ludwig Schneller war Sohn von Johann Ludwig Schneller, der das Syrische Waisenhaus 1860 gegründet hatte. Bis nach dem Zweiten Weltkrieg hatte Ludwig Schneller das Amt des Vorstandsvorsitzenden inne. Danach wechselte der Vorstand in den Kölner Stadtteil Dellbrück, bis er Anfang der 1970er-Jahre nach Stuttgart umzog. Von dort aus betreut er die beiden heutigen „Schneller-Schulen“ im Libanon und in Jordanien.

Köln, Februar 2021

© Udo W. Hombach

Alle Rechte vorbehalten